

## Ziergarten: Die besten Gartentipps im März

Im März ist Pflanzzeit für viele Gehölze und Stauden. Außerdem sollten Sie schon jetzt etwas gegen die bevorstehende Schneckenplage unternehmen.



Durch regelmäßiges Teilen bleiben Blütenstauden vital und blühfreudig  
Credits: MSG/Martin Schröder

### Blütenstauden teilen

Haben manche Pflanzen letztes Jahr weniger geblüht als früher? Fallen sie auseinander oder bedrängen sie sich gegenseitig? Gute Gründe für eine Verjüngungskur! Der beste Zeitpunkt fürs [Stauden teilen](#) ist kurz vor dem Austrieb im Frühjahr. Schneiden Sie alte Stängel eine Hand breit über dem Boden ab - falls Sie das noch nicht im Herbst erledigt haben. Die Pflanzenhorste jetzt vorsichtig ausgraben und die Wurzelballen mit Spaten oder Messer teilen. Filigrane Pflanzen können Sie mit der Hand einfach auseinanderziehen. Schneiden Sie zu lange oder vertrocknete Wurzelteile ab, und arbeiten Sie [Kompost](#) ins Pflanzloch ein. Die Teilstücke werden so tief wie vorher eingesetzt. Tipp: Stauden, die im Frühjahr blühen, sollten Sie besser im Herbst teilen.

### Rosen zurückschneiden

Alle Öfterblühenden [Rosen](#) brauchen im März einen kräftigen Rückschnitt, damit sie in der kommenden Saison üppig blühen. Der richtige Zeitpunkt ist gekommen, sobald die Forsythien ihre Blütenknospen öffnen. Entfernen Sie bei Beet-, Edel- und Hochstamm-Rosen alle erfrorenen, kranken und schwachen Triebe und schneiden Sie die restlichen auf drei bis fünf Knospen zurück. Strauch- und Kletterrosen werden in der Regel nur etwas ausgedünnt, außerdem stutzt man kräftige, unverzweigte Triebe um etwa ein Drittel bis die Hälfte.

### Grasnelken-Samen aussäen

An sonnigen Plätzen trägt die [Grasnelke](#) dichte rosa Blütenbälle zur Schau, die von Mai bis Juni in großer Zahl erscheinen. Ab März können Sie die bis 20 cm hohe Polsterstaude aussäen: Legen Sie die Samen in Töpfe mit Aussaaterde und drücken Sie die Saat nur leicht an. Nicht abdecken! An einem warmen Ort (mehr als 20 °C) keimen sie nach fünf bis zehn Tagen, wenn man die Samen gut feucht hält. Nach einigen Wochen können die Jungpflanzen in den Garten umsiedeln. Meist fällt die Blüte im ersten Jahr spärlich aus. Eine echte Schnellstarterin ist dagegen die neue Sorte 'Morning Star'. Sie bringt gleich im ersten Jahr viele Blüten hervor.

### Schnecken frühzeitig bekämpfen

Sobald die Temperaturen im März etwas milder werden, sollten Sie frisch austreibende [Funkien](#) und andere gefährdete Stauden wie beispielsweise [Leberblümchen](#) vor [Schnecken](#) schützen. Streuen Sie dazu am besten Schneckenkorn aus - es wirkt im Frühjahr am besten, weil das Nahrungsangebot noch nicht allzu groß ist. Wenn es Ihnen gelingt, einen großen Teil der ersten Schneckengeneration frühzeitig zu vernichten, werden Sie mit den gefräßigen Weichtieren im Sommer kaum noch Probleme haben.

### **Verkahlte Buchseinfassungen tiefer setzen**

Einfassungen aus [Buchsbaum](#) verkahlen unten an schattigen Standorten leicht und werden dann unansehnlich. Aber kein Grund zur Panik: Graben Sie die Pflanzen aus und setzen Sie sie anschließend einfach eine Handbreit tiefer wieder ein. Im Gegensatz zu vielen anderen Gehölzen nehmen sie diese Maßnahme nicht übel: Sie bilden einfach neue Wurzeln und treiben gut wieder durch.

### **Bäume und Sträucher umpflanzen**

Der März ist der letzte Termin, um sommergrüne [Bäume und Sträucher umzupflanzen](#). Wenn Sie länger warten, steigt bei empfindlichen Arten wie der [Zaubernuss](#) (Hamamelis) das Risiko, dass sie nicht mehr anwachsen. Stechen Sie die Pflanzen mit einem möglichst großen Erdballen aus und setzen Sie sie umgehend am neuen Standort wieder ein. Faustregel: Die Gehölze sollten möglichst nicht länger als drei Jahre gestanden haben, um am neuen Standort problemlos weiterzuwachsen. Robuste Arten wie die Forsythie können allerdings auch nach vier bis fünf Jahren noch problemlos umgesetzt werden.

### **Düngung mit Hornmehl**

[Hornmehl](#) ist ein organischer Stickstoffdünger, der zunächst durch Bodenorganismen zersetzt werden muss, bevor die Pflanzenwurzeln den Nährstoff aufnehmen können. Der Dünger wirkt langsam und schont die Umwelt, da sein Stickstoff nicht ausgewaschen wird und daher auch das Grundwasser nicht belasten kann. Damit der Nährstoff den Pflanzen rechtzeitig zur Verfügung steht, sollten Sie Hornmehl schon Anfang März ausbringen. Sie können damit alle Stauden und Gehölze im Garten düngen, von der Aster bis zum Zier-Apfel.



Narzissen brauchen im Frühling reichlich Nährstoffe  
Credits: MSG/Folkert Siemens

### **Zwiebelblumen düngen**

Wenn Ihre Zwiebelblumen nur spärlich treiben oder die letzten Jahre immer weniger geblüht haben, sollten Sie ihnen Dünger verabreichen. Das gilt vor allem für üppige Blüher wie [Narzisse](#) oder [Tulpe](#). Streuen Sie einen rasch wirkenden mineralischen Volldünger, sobald die Pflanzen die ersten Blätter zeigen.

### **Kälteempfindliche Sträucher jetzt pflanzen**

Kälteempfindliche Sträucher wie [Sommerflieder](#), [Lavendel](#), Säckelblume oder [Bartblume](#) pflanzt man besser jetzt im Frühjahr als im Herbst. So können die Pflanzen bis zum nächsten Winter gut einwurzeln und sind widerstandsfähiger gegen starke Fröste.

## **Rasen abharken und düngen**

Wenn der Frost vorbei ist, sollten Sie alte Blätter und herabgefallene Äste vom [Rasen](#) entfernen. Wichtig ist, dass der grüne Teppich jetzt viel Licht bekommt, damit er sich schnell von den Winterstrapazen erholt. Wenn es Mitte März bereits warm genug ist, sollten Sie dem Rasen außerdem mit einem Langzeit-Dünger versorgen. Im Fachhandel sind Produkte mit unterschiedlich langer Wirkungsdauer erhältlich. Achten Sie aber darauf, dass das Produkt auch Nährstoffanteile enthält, die sofort wirksam werden.

## **Hochstämmchen zurückschneiden**

Ein beliebter Zierstrauch ist die [Japanische Stämmchen-Weide](#). Damit die Krone ihre schöne Form behält, muss sie jedes Jahr Anfang März stark zurückgeschnitten werden. Das gilt ebenso fürs Mandelbäumchen (*Prunus triloba*) - warten Sie bei ihm aber, bis die rosa Blütenpracht vorbei ist. Bei der Hängenden Kätzchen-Weide (*Salix caprea* 'Pendula') sollten Sie ebenfalls erst dann zur Schere greifen, wenn die Blütenkätzchen abgefallen sind.